Ursula von der Leyen lobt Mönchengladbacher Reservisten

Der Siegerteller der Verteidigungsministerin für den Nato-Militärwettkampf im Juni ist bereits fertig graviert, auch die ersten Anmeldungen liegen vor.

Der Sieger-Preis der Verteidigungsministerin ist bereits in Mönchengladbach eingetroffen, die ersten Anmeldungen auch – mittlerweile zum 32. Mal findet am Samstag, 20. Juni, der „Internationale Mönchengladbacher Militärwettkampf“ (IMM) statt, der zuletzt rund 240 Soldaten, Polizeibeamte und Mitglieder ziviler Hilfsorganisationen aus zwölf Nationen am Niederrhein zusammenführte. Zwei Teams aus Rom haben sich diesmal als erste angemeldet.

Ursula von der Leyen hat nicht nur erneut den großen Zinnteller mit Bundesadler und gravierter Unterschrift gestiftet, sondern lobt auch die Veranstalter, Mitglieder der Reservistenverbands-Kreisgruppe Niederrhein unter dem Befehl des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen der Bundeswehr: „Kooperation und Kontaktpflege über Landesgrenzen - das sind die zentralen Anliegen des IMM. Und sie sind heute wichtiger denn je“, schreibt die Ministerin in ihrem Grußwort. „Ein Blick auf die sicherheitspolitische Landkarte zeigt uns: Krisen und Konflikte stellen die Staatengemeinschaft vor enorme Herausforderungen, also auch Deutschland und die Bundeswehr. Unsere Bündnisse und Partnerschaften sind das Kernstück unserer Sicherheitspolitik, deshalb müssen wir sie weiter stärken. Und genau deshalb sind Veranstaltungen wie die ,NATO-Olympiade’ in Mönchengladbach auch so wertvoll.“

Ob der NATO-Oberkommandierende, der amerikanische General Philip Breedlove, der Befehlshaber der britischen Streitkräfte in Deutschland, Generalmajor John Henderson, oder der Repräsentant der Bundeswehr in NRW, Brigadegeneral Peter Gorgels, sie alle begrüßen es, dass der IMM jedes Jahr mehr als zehn Nationen am Niederrhein zusammenführt. „Der IMM hat seinen Ruf als angesehene Plattform von Professionalität, Sportsgeist und Freundschaft zu recht verdient“, stellt Breedlove fest. „Dieser Wettkampf leistet wieder einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer Allianz und der Kameradschaft unter uns Alliierten und unseren Partnern.“

Die Schirmherrschaft hat erstmals Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners übernommen. „Neben dem Wettkampfgeschehen stehen die Kontakte zwischen den Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, zwischen Aktiven und Reservisten, Zivilen und Militärs im Mittelpunkt. Diese Begegnungen sind ein wichtiger Beitrag zur Verständigung der Völker und zum friedlichen Miteinander“, betont Gladbachs Erster Bürger.

„Köpfchen, Kraft und Kondition“ sind gleichermaßen gefordert beim IMM. Aktive Soldaten, Reservisten, Polizei- und Zollbeamte sowie Mitglieder von Hilfs- und Rettungsdiensten kommen an 18 verschiedenen Wettkampfstationen auf den Prüfstand - vom Schlauchboot-Rennen über Erste Hilfe und Aufgaben im Kriseneinsatz bis hin zur Uniformenerkennung. Der harte Wettkampf ist keineswegs reine Männersache: Traditionell werden auch Soldatinnen, Reservistinnen und Polizistinnen aus Großbritannien, den USA und Deutschland erwartet. Der älteste militärische Vielseitigkeitswettkampf in Europa gilt als Treffen der Nationen: Teilnehmer aus 21 Staaten waren bisher dabei, darunter sogar aus Neuseeland und der Mongolei.

Der IMM wird vom Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz, der Feuerwehr, den britischen Streitkräften und vielen ehrenamtlichen zivilen Helfern unterstützt. Zuschauer sind wie immer willkommen.

www.imm-bundeswehr.de